

---

---

**„TOD ALLEIN“**

---

---

**Dauer:** 18 Minuten  
**Autor:** Thomas G. Müller  
**Bühnenbild:** Thomas G. Müller  
**Sprechstück:** Thomas G. Müller  
**Radiomeldung:** Ulli Von Delft/ORF Dornbirn  
**Aufnahme:** Marque/Feldkirch/Crams Garden Studio  
**Keyboard:** Marque/Feldkirch/Crams Garden Studio  
**E-Gitarre:** Marque/Feldkirch/Crams Garden Studio  
**Arbeitszeit:** Februar - Oktober 1996  
**Musikstücke:**  
1. Marque/Happy Weekend/4.03 Minuten  
2. Leon Boelmann/Introduction/Choral/3.04 Minuten  
3. Gary Barlow/Forever Love/Instrumental/4.37 Minuten  
4. Marc Andrews (Marque)/Gone/4:00 Minuten

Zeichen:

**P:** Pause  
**R:** Regieanweisung  
**D:** Diaeinblendung

---

**Einstellung:** Der Vorhang ist geschlossen. Hinter dem Vorhang sind zwei brennende Kerzen aufgestellt, dazwischen steht ein Sarg auf einem Autodachständer. Die Nummerntafel liegt irgendwo gut sichtbar. Der Hintergrund bleibt schweigend in schwarz gehalten.

---

**//BEGINN//**

---

**R:** Bei geschlossenem Vorhang beginnt das Stück mit einer Strophe von „Happy Weekend/Marque“ - so denkt jeder, das es sich um ein lustiges Stück handelt - doch sogleich wird das Lied durch eine Radiomeldung unterbrochen.

---

**Sprechtext - Radiomeldung:**

**//Achtung Autofahrer (P:) -** Auf der A14 der Rheintalautobahn ereignete sich vor einer halben Stunde ein folgenschwerer Verkehrsunfall, den laut Aussagen der Gendarmerie ein 21-jähriger schwer alkoholisierter Fahrzeuglenker verursacht hat. Zwischen der Ausfahrt Dornbirn Süd und Dornbirn Nord in Fahrtrichtung Arlberg ist die linke Fahrbahnseite wegen Aufräumarbeiten gesperrt. Fahren Sie im Unfallbereich besonders vorsichtig.//

---

**R:** 5 Sekunden Pause - Es muß absolute Ruhe herrschen, der Herzschlag ist gut hörbar, doch stoppt sofort. Zugleich setzt das Orgelstück ein (ca. 10 Sekunden) und es öffnet sich dabei langsam der Vorhang. **(D:)**

---

Die Gedanken des Verunglückten beginnen nun vom Sarg auf das Publikum zu wandern.

**R:** Verschiedene Elemente (Synthesizer) ziehen sich während des gesamten Stückes, je nach Gefühlslage, die der Verstorbene seinen Freunden (in diesem Fall dem Publikum) vermitteln möchte. Das Sprechstück wird mit **Hall** verkleidet, da dies Kirchenatmosphäre vermitteln soll.

### ***BEGINN DES SPRECHSTÜCKES.***

#### ***Text1:***

Nun liege ich hier, aufgebahrt vor euch, reglos, kalt. Was passiert ist, wißt ihr ja alle, ihr, meine Freunde und Eltern. **(P:)**

Was ihr jetzt wohl von mir denkt? Ohne Worte habe ich euch zu schnell verlassen, bin weggefahren, hinaus in die Nacht, bin nicht mehr da.

Seid nicht traurig, ja könnt` ihr mich denn nicht hören, aber vielleicht spürt ihr mein eigenes Mitleid und den Glauben, euch bald wiederzusehen.

Ihr habt euer Leben noch vor euch liegen und ich liege hier, habe keine Wahl, bekomme auch keine zweite Chance, kann mich nie mehr bewegen, werde euch für längere Zeit nicht mehr sehen, liege hier, reglos, kalt - und würde wirklich gerne noch einmal an eurem Leben teilhaben!

Ich bleib` nun meiner lieben Welt nur als Todesanzeige und als Unfallbericht **(D:)** erhalten - eine von vielen in der Zeitung./**Einspielung:** 21-jähriger schwer alkoholisierte/

Doch bitte ich reuevoll, daß ihr meinen Namen nicht so schnell vergessen werdet, alle, die ihr nun vor mir sitzt und mir das letzte Geleit gebt.

Ich danke euch allen, möchte euch wissen lassen, wie lieb ich euch alle hab`, doch nie mehr werden diese Worte über meine kalten Lippen klingen, aber ich weiß, daß es Hoffnung gibt und ihr in meinen Gedanken Tag und Nacht weiterlebt.

Hört auf zu weinen, es hört euch ja doch niemand. **(P:)** Natürlich ist mir bewußt, ich bin es, der die Schuld an diesem meinem Unfall zu tragen hat.

Voller Schmerz, schuldig gestehe ich diese Einsicht, dieses Bekenntnis, welches jedoch zu spät kommt. Ich, der immer davon 100%ig überzeugt war, daß 3,4 Biere **(D:)** unproblematisch sind, habe mich einfach gehen lassen, wollte auf Dich Claudia, **(D:)** nicht hören, dachte immer, das wäre in Ordnung, du fändest es cool.

Wollte einfach happy sein, wollte an den Wochenenden mich gehen lassen, für Momente meine Sorgen ersäufen im Alkohol - noch eins und noch eins, obwohl mir sonnenklar war, daß ich damit auch mein Gedächtnis bzw. die Konzentration lahmlegte, doch wer denkt im Suff schon daran?

Wollte einfach alles um mich vergessen für kurze Zeit, und nun wurde die kurze Zeit zu kurz für uns zwei und die Probleme, die mir Kopfzerbrechen bereiteten, waren eigentlich gar keine Probleme.

Meine Liebe, die ich heiraten, glücklich machen wollte, habe ich ohne nichts in einer Sommernacht verlassen, hinaus aus dem Lokal, hinein ins Auto und auf die Autobahn (**D:**) - in den TOD (**P:**) A L L E I N - von einer Sekunde auf die andere - es ging so schnell, ich konnte nicht mehr denken.

Weine nicht Claudia (**D:**), ich wollte Dich nicht verlassen. Ja, ich weiß, Du hast mich zigmal gewarnt, mir gut zugeredet, ich soll doch weniger trinken, doch ich habe dies ignoriert, im Raum stehengelassen, einfach nicht wahrgenommen.

Trotzdem war es Glück im Unglück, daß du gerade diesmal nicht mitfahren wolltest, du hattest immer ein schlechtes Gefühl bei mir mitzufahren. Ich bin froh, ansonsten würde mich noch mehr Schuld treffen.

Es macht mich wahnsinnig, daß ich unsere innige Beziehung auf diese Art aufs Spiel gesetzt habe. Ich werde Dich nie mehr in den Arm nehmen können, kann Dir nie mehr sagen, wie sehr ich die liebe. Was mir bleibt, ist die Erinnerung an eine schöne Zeit, unsere Zeit.

Was ihr jetzt in diesem Augenblick wohl alle von mir denkt?

Meine Eltern (**D:**), ich habe euch noch mehr Kummer und Leid bereitet. Mutter, du hast mir gesagt, ich soll nicht fahren, wenn ich etwas getrunken habe, doch nun ist es schon passiert, ich dachte wirklich, 3, 4 Biers machen doch nichts, ich bin es doch gewohnt, doch während der Fahrt war ich ziemlich müde und muß wohl eingenickt sein, ach nein, euer Sohn, ein Säufer?

Ich habe euch sehr enttäuscht, und wäre das alles nicht passiert, dann wären wir nun gemeinsam auf Urlaub. Weint nicht um mich, es hört euch ja niemand. Meine Seele ist unterwegs zu Gott. Er wird mich aufnehmen und mir verzeihen. Euch wird er Kraft schenken. Ich bin unterwegs zu Gott.

---

**R:** Die Gesamtdiashow zeigt nun einige Schlüsselstellen vom Leben des Verunglückten. Untermalt werden die Dias mit dem Instrumentalstück „Forever Love“ von Gary Barlow, ausgekleidet mit einem Gitarrensolo von Künstler „Marque“, welches das gesamte Instrumentalstück erst richtig ergreifend macht.

**Text 2:**

Nun ist es beendet, mein Leben. **(P:)** Wie ihr ja nun wißt, hat mich mein Verstand nicht daran gehindert, Gas zu geben. So viele Dinge wollte ich euch noch sagen, die ich nun für mich behalten muß.

Liebe Leute, geht nun nach Hause und freut euch des Lebens, welches Gott hat euch gegeben. Ich kann euch nur sagen, das Leben hat Wert mit all` seinen Einflüssen und auch den Problemen, die uns im Leben auffordern, eine Entscheidung zu treffen und nicht einfach NEIN zu sagen.

Ratschläge von Eltern, Freunden und von Menschen mit Erfahrungswerten sollte man nie für null und nichtig erklären, denn dann passiert das, was jedem von uns noch HEUTE passieren kann.

Genießt euer Leben, doch übertreibt es nie, denn einmal zuviel kann den TOD ALLEIN bedeuten.//**ENDE.**//